

Jubiläum 75 Jahre Philosophische Akademie Luzern

22. Oktober 2024

Am 22. Oktober 2024 fand sich ein zahlreiches Publikum in der Aula der Kantonsschule Alpenquai Luzern zur Jubiläumsfeier anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Philosophischen Akademie Luzern ein.

In seiner Begrüssung rief der aktuelle Präsident, Hans Hirschi, die Geschichte der Akademie in Erinnerung. Gegründet wurde die Akademie vom Luzerner Philosophieprofessor Josef Röösl (1905-1995). Nachdem sich der Gründer altershalber von der Akademie zurückgezogen hatte, wurde sie 1977 in einen Verein umgewandelt, der Veranstaltungen zu diversen Themen im Bereich der Philosophie und ihrer Grenzgebiete anbot. Über Jahrzehnte erfreute sich die Akademie eines treuen Stammes an Hörerinnen und Hörern.

Nach der Jahrtausendwende ging die Zahl der Hörerinnen und Hörer zurück, weil das Erwachsenenbildungsangebot auf dem Platz Luzern insbesondere durch die Gründung der Seniorenuniversität zugenommen hatte. Die Akademie musste sich neu ausrichten. Sie beschloss, das Modell der Vortragsreihen zu wechselnden philosophischen Themen aufzugeben und sich mit dem Angebot eines ganzen Lehrgangs zu profilieren, denn ausserhalb der Universitäten bot niemand einen systematischen Lehrgang im Bereich der Philosophie an. Die Leitung der Akademie war der Meinung, dass gerade ein solcher Lehrgang philosophisch Interessierte, die anspruchsvolle Bücher oder Artikel lesen, im Fernsehen philosophische Sendungen anschauen oder gelegentlich philosophische Vorträge besuchen, ansprechen könnte. Denn nicht wenige von ihnen möchten sich mehr fundiertes philosophisches Wissen aneignen, auch um besser mitdiskutieren zu können.

So bietet nun die Philosophische Akademie Luzern als einzige nichtuniversitäre Bildungseinrichtung in der Schweiz einen systematisch aufgebauten philosophischen Lehrgang an. Die einzelnen Kursmodule behandeln zentrale Themengebiete der Philosophie. Der Unterricht wird von fachlich und didaktisch ausgewiesenen Dozentinnen und Dozenten geleitet, die alle über eine universitäre Ausbildung und Lehrerfahrung verfügen.

Seit 2010 belegten mehr als 1000 Personen aus der ganzen Deutschschweiz die Module der Akademie, und über 80 haben den vollständigen Lehrgang abgeschlossen und ein Zertifikat in Empfang genommen.

Ein Detail ist noch bemerkenswert: In einer Zeit, in der staatliche Subventionen für kulturelle Aktivitäten als selbstverständlich erachtet werden, fällt eine Institution wie die Philosophische Akademie Luzern auf, die finanziell selbsttragend ist, also keine Subventionen bezieht. Dank teilweise ehrenamtlicher Arbeit und schlanker

Administration kann sie dennoch ihre Lehrveranstaltungen zu moderaten Preisen anbieten.

Im Zentrum des Jubiläumsanlasses stand ein Gespräch zwischen **Christoph Baumberger**, Dozent der Akademie, und **Yves Bossart**, bekannt als Moderator der Sternstunden Philosophie beim Schweizer Fernsehen. Das Gespräch stand unter dem Titel «**Philosophie für alle – wie geht das?**». Die beiden Gesprächsteilnehmer beleuchteten das Verhältnis zwischen akademischer und populärer Philosophie, unterhielten sich über mögliche Funktionen der Philosophie in einer breiteren Öffentlichkeit und tauschten Erfahrungen mit verschiedenen Formaten, in denen philosophiert wird, aus. Die Gesprächspartner waren sich einig, dass Philosophie in einer breiteren Öffentlichkeit Orientierungswissen anbieten kann. Dies allerdings nicht in Form fixer Vorstellungen von einem guten Leben oder in Form politischer oder ideologischer Konzepte, sondern in Form einer geistigen Landkarte, die den einzelnen Personen hilft, sich persönlich weiterzuentwickeln, eine eigene Position zu finden und sich fruchtbar in gesellschaftliche Debatten einzugeben.

Der Anlass wurde musikalisch umrahmt von Anna Santschi (Bass) und Peter Kobacsi (Piano).

Die Gespräche wurden anschliessend bei einem Apéro weitergeführt.